

Gerade eben wurde durch eine Glocke angekündigt, dass es Zeit fürs Abendessen ist. Die anderen drei, die ich jetzt kannte, die holten mir gerade sozusagen ab. - Wir nahmen den direkten Weg zum ersten "Büro" Bungalow, wo mein Pickup noch immer noch stand. Der Pfad erweiterte sich zu einer Lichtung und hier stand ein langes einzelnes Gebäude, das an der Längsseite große Türen hatte. Dort sah ich über ein Dutzend geile Typen herumlaufen. Sie waren alle in einem ausgelassenen Gespräch vertieft und saßen zu beide Seiten des Holztisches, der in der Mitte des Zimmers stand. An einem Ende war ein einfacher Tisch angestellt, auf dem in Eiskübeln Getränke standen. Am anderen Ende des Zimmers war ein großer Tisch für die Nahrung: Hot Dogs, gebackene Bohnen, Maiskolben und einem grünen Salat mit einer schweren Apfelweinessig Soße (... hmm, das war sicher dafür gedacht, das es tolle Fürze macht, dachte ich!) und anderes, (... und das alles bringt sie dazu lecker riechende Scheiße zu bekommen) und ein großes Tablett von großen braunen Würstchen. Über das Zentrum hing ein Plakat, mit den Worten "Messy Halle". Das dies keine Latex Farbe war, sondern dahin geschmierte Scheiße amüsierte mich. Ich erkannte Joe, meinen Begrüßer und Friseur, der in der Ecke saß auf einem Hocker. Sein Gesicht stopfte er sich buchstäblich mit Mais und Bohnen voll, und rülpste ebenso viel dabei. Antonio und Jack hatten sich natürlich auch hierhin gesetzt und begannen so gleich ordentlich zu futtern. Natürlich mit dem Gedanken, dass sie so bald wieder eine ordentliche Ladung abkacken können. Daneben saß mein spanischer Schweine Meister von Bungalow 9. - Und mehrere andere bearige Typen begrüßten mich mit Butter, Öl und Bohnensaft beschmierten Händen. Es kam mir so vor, dass hier mehr als ein Dutzend Kerle zusammen gekommen sind, die solche ähnlichen "Geschmäcker" für ein ganzes Wochenende in dieser Abgeschlossenheit erleben wollen. Erstaunlich! Zu meinem Vergnügen trugen sie alle verschiedene Arten von Unterwäsche, mal Standard Unterhosen, Jockeys, verdreckte Jockstrap, und andere eindeutig versaute Textilien. Manche schienen extra dafür entworfen zu sein, ein Schwein wie ich es bin, zu verlocken. - Einer der Typen, war ein schwerer bulliger italienischer Kerl, ähnlich wie Joe, der reizte mich. Sein ganzer Körper war haarig und er trug eine dünne Leinenhose, die über den Knien abgeschnitten war. Der Stoff über seinen massiven Arsch und um seine dicken Oberschenkel spannte deutlich. Der Stoff war mal ein gebleichtes Weiß gewesen und doch jetzt war er mehr Gelb und Braun. Die Flecken kamen eindeutig von seinen "undichten Stellen". Mal von Pisse, Wichse und vom reinkacken...

Peter, der Boss von diesem ganzen hier, der klapperte zwei Sektflaschen zusammen, damit mal kurze Stille unter den ausgelassenen Kerlen herrscht. Stellte sich bei zwei haarigen Typen hin und sprach ein paar "einleitende Worte" und spitzfindige, zweideutige Worte zur Begrüßung. Bedankte sich, dass wieder alle bekannten "Schweine" so zahlreich erschienen sind usw... Erwähnt noch, dass dies ganze Abendessenmenü auf besondere Weise zubereitet wurde, damit auch alle nicht nur einen vollen Magen bekommen... Dann erklärte Peter, dass das Büfett offiziell eröffnet ist und dass nun keine normalen Anstandsregeln mehr gelten. - Zwei der kräftigsten Typen führten mich zu einer Stelle am Kopf des Tisches, an dem die anderen Mitglieder auf hölzernen Bänken saßen. Wie ich dabei ihre prallen Ärsche sah, wie sie so über die Bank hinaushingen, hoffte ich, das dort bald die erste Kacke raus kommt und ich sie dann von ihrem Arsch wegfressen könnte. - Man sah nun, wie diese stinkenden Kerle fortfuhren ihre Gesichter mit Nahrung zu füllen. Doch keiner benutze dazu Messer und Gabel! Nahm das Fleisch, die Bohnen, den Salat und alles andere einfach in die Hand und schaufelte sich Berge davon ins Maul rein. Auch die Säfte und das Bier kippten sie sich einfach so in den Mund, das meiste tropfte dabei seitlich aus den Mündern. Bald waren ihre Schnurrbärte voll mit

Essensresten, und aus den Bärten tropfte es runter auf ihre Brust... Während die anderen aßen, setzen mich die zwei bulligen Begleiter auf dem Tisch. Ich mußte auf meinen Knien hocken und mein Arsch zeigte dabei in Richtung der Menge. Mein Gesicht wurde nach unten gedrückt. Dann band man mich mit kurzen Lederriemen am Tisch fest und ich konnte nur noch meinen Kopf bewegen, mehr nicht.

Mein rasiertes Fickloch war nun für jedermann hier freizugänglich. Und schon bald spürte ich prüfende Finger von jeder Seite meiner geweiteten Arschlippen. (Schließlich war mein Arsch voll mit Scheiße, die sicher auch bald raus muß...) Einige schienen auch die ersten Kackbröckchen aus meinen Arsch rauszuholen... Einer der Typen, (später erfuhr ich, dass es ein polnischer "Installateur" aus Philadelphia ist), führte den langen Hals einer Budweiser Flasche in meinen Arsch rein. Vorher hatte er mir noch eine Hand voll der Butter vom Tisch da reingeschmiert. Die Lederriemen am Arsch wurden festgezogen, so dass die Bierflasche nicht mehr aus dem Arschloch raus rutschen konnte. Dabei spürte ich, wie sich der Inhalt der Bierflasche in meinen Darm leerte. - Sein Partner, ein großer griechischer Typ, genannt Nick, der aus Boston kam und die heißeste Koteletten- und Schnurrbartkombination hat, die ich in den letzten Jahren gesehen hatte. Er benutzte nun einen großen eingeschmierten Maiskolben, um das Bier in meinem Arsch reinzupressen. Dabei spritzen einige bräunliche Spritzer aus meinem Loch, die so die weiße Plastiktischdecke unter mir einsauten. Die Menge johlte und lachte laut, da zwei weitere Flaschen Budweiser auf eine ähnliche Art in meinem Darm geleert wurden. Gefolgt von einem langen und sehr fetten Maiskolben-Dildo. Der Installateur ging zum Buffet und kam mit einer Porzellanschüssel wieder. Darin war ein Berg Bohnen. Er stellte die Schüssel zwischen meine Beine und drehte den Maiskolben in meinen Arsch. Derweil zog der Grieche an meinen geschwollenen Sack und band die langen, dreckigen Turnschuhriemen noch fester. Das bewirkte, dass meine großen Bulleneier tiefrot wurden und dabei mein Schwanz sich noch mehr aufrichtete. Während der polnische Installateur meine Prostata streichelte, und den Dildo immer mehr in meinen Bier gefüllten Darm bewegte, spielte Nick mit meinen Fleisch... bis ich unwillkürlich einen Schmerz spürte und ohne es zu wollen eine heiße Ladung Pisse abließ, direkt in Emaille Schüssel. Heiße gelbe Pisse plätscherte gegen die Bohnen und brachte Schreie von Aufregung von der lauten, betrunkenen Menge dieser versauten Kerle.

Meine schweren geschwollenen Titten stand hoch... Nick und der Installateur schoben mich auf einem Hocker und banden meine Oberschenkel und Handgelenke an den Sitz fest. Ich saß weniger als einen Fuß von der Tischkante entfernt, mit meinem Gesicht nur Zentimeter über der Platte mit den uringetränkten Bohnen. Während die Menge weiter Bier und Essen in sich hinein schlang, rückte ein Italienischer Grislybär mit seinem Stuhl näher. Er trug einen besonders gut gefüllten Short. Das Besondere daran, man konnte am Arsch den Stoff öffnen. Er knöpfte jetzt den dreckigen befleckten Stoff von der kurzen Hose runter. Sofort war ein ungeheuer bulliges Brötchen zu sehen. Die langen Haare am Arsch waren schmierig, an denen große Stücke nasser Scheiße klebten. Er hängte jetzt seinen haarigen Arsch nur wenige Zentimeter vor mein Gesicht. Die Menge kam von ihren Sitzen hoch und bildete eine Gruppe um uns herum. Die meisten zogen ihren massiven unbeschnittenen Schwanz aus ihrem dreckigen Short raus. Bei einigen tropfte nicht nur der Schwanz, sondern auch die Shorts waren meist triefend nass und rochen entsprechend. Sie alle mussten sich schon den ganzen Tag immer wieder in ihre Shorts gepisst haben, so nass wie die jetzt waren. Einige wickelten sich ihre Schwänze. Andere spornten den italienischen Kerl an, seine dampfende Ladung raus zu lassen. Man sah es den meisten an, dass sie bereit sind ihre weiße Soße abzuladen... - inzwischen griffen immer mehr an meine Titten und bearbeiteten sie, als wollten sie "Milch" herauslocken. Haarige Hände stopften große Klumpen von Salat und Bohnen in meinen offenen Mund. Ich hatte Mühe die Menge zu kauen

und zu schlucken. - Zu ihrer Unterhaltung, und vor meinen Augen, wurde der dampfende Arsch von dem Bullen gefickt. Alle schaute in mein Gesicht, um zu sehen, wie ich zusah, wie ein Fickschwanz seine Ladung tief in das vergewaltigte Italienische Loch hämmerte. "Hier ist eine weitere Ladung zu deinem Abendessen, Schwein"! und sah, wie die Spermaladung wieder aus dem Arschloch tropfte. Die anderen beobachteten mit Schadenfreude, wie fettige, halb gegessene Maiskolben, ölige Hotdogs, Bohnen und andere Dinge von meinem gestopften Gesicht heraus quollen. Über mein Kinn hinunter lief und über meine Brust runter.

Als alle Klubmitglieder ihre Ladung ins italienische Bärenende schließlich abgeladen hatten, stieg er auf den Tisch vor mir und breitete er seine pelzigen Oberschenkel weit über mein emailliertes Abendessentablett aus. Mein Hocker wurde näher an den Tisch gezogen und bis ich mit meinen Augen ganz dicht davor war. - Die versammelte Menge um uns herum, ermutigte den Italienischen Bear dazu, jetzt die dutzenden Spermaladung aus seinem warm geficktes Arschloch raus zu lassen. Ich war nur eine Handbreit von seinem Arsch entfernt, mein Mund stand offen, meine Brustwarzen wurden gekniffen und meine Ohren lauschten auf das was nun kommt. Der italienische Bear erhob sich leicht, und sein aufgeforsteter Arsch wurde auseinander gezogen. Die fetten Lippen von seinem gut erweiterten Arschloch waren zu sehen. Ein nasser, scharfer Furz kam von dort, was die unmittelbare Umgebung mit seinem fauligen Gestank erfüllte. Lange dicke Tränen aus Sperma, gemischt mit Bohnen vom Teller und kleine Stücke von weicher brauner Scheiße flossen aus seinem rülpsenden Loch. Ein weiterer ungeheurer stinkender Furz ließ eine dicke, weiche Kacke auf den Bohnenstapel fallen. Der herausquellende Klumpen war umgeben von glänzendem cremigem Sperma. Finger von der stinkenden Gruppe neben uns, verbreiterten das geweitete Loch, worauf ein letzter nasser Furz noch einiges an schaumiger Kackbrühe zuerst über die Schüssel fiel und einige große Tropfen besprühten mein Gesicht. Mit einem schweren "splat" schlugen sie auf. Wo sie dann tropfend von meinen Wangen hinunter rollten, auf meine Brust... mit einem Brüllen und Applaus rollte das italienische Schwein zum Mittelpunkt des Tisches rüber, um seine Arbeit zu überprüfen. Gesichter kamen über mich und eine mit Poppers getränkte Serviette wurde in meine Nasenlöcher gesteckt, so dass ich einerseits nur noch Poppers riechen konnte, oder durch den Mund atmen mußte. Jetzt wurde mein Gesicht langsam, aber ohne Zaudern oder Frage in den dampfenden Stapel in die Schüssel gedrückt, bis ich ganz dicht über den übel riechenden Nahrungsteller war. Ich sabberte und quiekte laut, während ein Dutzend wild dreinblickende Gesichter bedrohlich nahe über mir waren, um zu beobachten wie ich meine Aufgabe erfüllte. Ich spürte eine Hand auf der Rückseite meines skalpierten Kopfs Druck ausüben, die mich schließlich zum Rand des Trogs drückte. Meine Zunge leckte an dem schmierigen dampfenden Stapel. Meine Lippen berührten die ranzigen Spermafäden, die sich in dem Bohnen-Scheißmatsch befanden. Jemand führte einen Suppenlöffel in die Mischung und rührte die Bohnen, den Pisssaft, das Sperma und die warme Scheiße in eine weiche, braune Sauce. Diese tropfende Masse wurde zu meinem schlürfenden, bittenden Mund mit dem Löffel angehoben. Wie ich begann intensiv die Menge in mein Toilettengesicht und offenen Mund verschwinden zu lassen, war die ganze Gruppe mit mir zufrieden. Unter ständigen zurufen, mehr zu fressen, wurde auch mein Kopf immer wieder in diese zähe Masse gedrückt. Bis es endgültig geschafft war, das ich alles in mich reingestopft hatte und die Schlüssel sauber geleckt war.

In einem letzten Triumph erhob ich meinen Kopf. Meine Augen waren voll zu gekleistert, so dass ich sie kaum aufbekam. Ich mußte erstmal einen tiefen, lauten Rülps abgeben. Dabei tropfte brauner Saft von meinen Mundwinkel ab. Dicke Tränen der italienischen Scheiße, meine eigene stinkende Pisse und der Bohnensaft hingen in jeder Ecke meines Abwasserkanalmunds. - Nun räumte die gröllende Männergruppe den restlichen Tisch ab. Von irgendwoher wurde ein

sauberes weißer Leinentuch geholt, das man mir um meinen Hals band. Das andere Ende wurde unter dem italienischen Bearen gelegt, der nun in einer knienden Position auf dem Tisch hockte. Ein Kasten wurde unter meinem Hocker geschoben und so das ich mich nun weiter über der Tischkante beugen konnte. Vor mir jetzt die mächtige, dreckige Arschspalte, die mir meinen Abendessenteller gefüllt hatte. An den Haaren klebten noch immer nasse und getrocknete Scheißreste. Die Menge war jetzt wieder näher gekommen. Hände wurden auf den pelzigen stinkenden Männerarsch gelegt und dehnten dann die Arschbacken auseinander. Andere Hände drückten meinen Kopf soweit vor, bis ich die stinkende schweißige Spalte berührte. "Reinige es, reinigen, reinigen..." begann der Sprechgesang. Meine Zunge fühlte sich wie ein zu lange gebrauchter Putzlappen an. Während sie meinen Kopf in der Arschspalte rauf und runter schoben, wurde auch meine Nase tief durch rutschige Spalte gezogen. Ich gab mir alle Mühe, seinen Arsch so sauber zu lecken, wie die Emaille Schüssel, die ich als "Vorspeise" hatte.

Nach dem ich damit fertig geworden war, wie Toilettenpapier die dreckigen Arschlippen von dem italienischen Bearen gut zu reinigen, wurde in irgendeiner Ecke des Zimmers ein schwarzer Toilettensitz aufgebaut, und mir gezeigt - über den Sitz zu setzen. Wie ich dort saß, hörte ich wieder die ganze Meute rufen. "Mach die Wäsche voll..." irgendjemand hielt mir eine gewöhnliche weiße Unterhose hin, die sollte ich nun anziehen. Sie paßte mir besonders gut, so als wäre sie extra für mich gemacht wurden. Der Stoff über meinen Arsch saß perfekt und vorne war die Schwanzbeule besonders gut zu sehen. Natürlich war klar, dass der Stoff von der Unterhose, schon alleine deshalb nun dreckig wird, weil mein Arsch nicht sehr sauber war und auch mein triefendes Gehänge, würde die Unterhose bald dreckig machen. Dann stand Nick vor mir und bearbeite meine Titten und der griechische Bear stopft mir wieder eine stinkige Masse in den Mund. (Es muß gesammelter Schwanzkäse sein!) Dabei spornte mich die Menge mit Sprechgesängen auf "voll machen..." Es wurde noch eine Metalltasse unter den Stuhl gestellt, damit nun jeder hören kann, wenn sie voll wird... Erst sah man auch nur einen kleinen Fleck vorne auf der Unterhose, weil ich die Pisse nicht mehr halten konnte. - Durfte ich auch abkacken? Ich wußte es nicht. Aber ich hatte auch keine andere Wahl. Auf einmal ging es viel zu schnell. Erst kam mit lautem Getöse die ganze Kacke raus, die ich in den letzten beiden Tagen noch zusätzlich eingehalten hatte und auch alles andere kam raus. Nach wenigen Augenblicken war die Aufnahmefähigkeit der Unterhose erreicht. Ein Ballen von mehreren Pfund Kacke hingen darin. Und nun plätscherte auch noch die Pisse ab. Ich saß da wie gedemütigt und wußte nicht mehr, ob ich mich einfach wie ein kleines Kind in die Hose machen durfte. - Doch die Masse der Kerle stand hier im Kreis herum und wichste sich ihre harten Schwänze... einige der Typen brachten mich dazu, das auch mein Sperma kam... Sie massierte einfach über den nassen Short, bis ich wohl abgespritzt hatte. - Dann weiß ich nicht mehr, was noch alles geschehen ist...

Ich erwachte und lag in meinem Bungalow auf dem Bett. Ich trug noch immer die vollgekackte Unterhose und war schon wieder geil... Ich gönnte mir noch ein letztes Vergnügen! Ich pißte und kackte noch mal ab, hier auf dem Bett liegend und wichste mir dann meinen Schwanz. - Danach ließ ich die vollgekackte Unterhose hier liegen. Eine Dusche gab es ja nicht, und ich wollte es auch nicht. Ich zog mir nur noch die Sachen an, mit denen ich gekommen war und ging zurück zu meinen Pickup. Verabschiedete mich von allen anderen und versprach, dass ich schon bald wieder hier ein verlängertes Wochenende mit den anderen verbringen möchte... und sie wollte dann auch alle dabei sein...